



Foto: Phillip Noger

# Naturnah gestaltete Aussenräume in Genossenschaftssiedlungen

Durch die zunehmende Verdichtung in der Stadt ist die Biodiversität im Siedlungsraum gefährdet. Die Qualität von Grünräumen wird immer wichtiger. Vielfältige und naturnah gestaltete Aussenräume in Wohnsiedlungen sind eine Chance für die Lebensqualität in der Stadt, die sich darüber hinaus positiv auf das Wohlbefinden der Menschen auswirkt und zu einer gesunden Entwicklung von Kindern beiträgt.

Grün Stadt Zürich setzt sich mit dem Projekt «Mehr als Grün» für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der ganzen Stadt ein. Das Projekt hat zum Ziel, den Anteil ökologisch wertvoller Flächen im Siedlungsgebiet trotz reger Bautätigkeit zu fördern und mindestens auf dem heutigen Niveau von rund zehn Prozent zu halten. Dabei wird die Zusammenarbeit mit privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern angestrebt, denen die Naturnähe ihrer Aussenräume ein Anliegen ist und die eine ökologische Aufwertung umsetzen möchten. Dies ist schon durch pflegerische und einfache bauliche Massnahmen möglich.

Viele Wohnbaugenossenschaften sind seit längerem bestrebt, diese Erkenntnisse bei der Planung neuer Siedlungen umzusetzen oder entsprechende Massnahmen in bereits bestehenden Siedlungen zu ergreifen. Beispielhaft werden im Rahmen dieser Besichtigung verschiedene Genossenschafts-Siedlungen sowie die jeweiligen Massnahmen vorgestellt.

11. SEPTEMBER 2020

 **Verbund  
Lebensraum  
Zürich**

## Impressum

**HERAUSGEBER:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich, Ausstellungsstrasse 114, Postfach, 8031 Zürich  
**BEARBEITUNG:** Susanna Strotzer (Wohnbaugenossenschaften Zürich), VLZ, FGZ, ABZ, BGO, BEP

## Disclaimer

Die Informationen dieses Flyers stammen aus unterschiedlichen Quellen (Angaben der Bauträger). Wohnbaugenossenschaften Zürich bürgt nicht für die Richtigkeit der Angaben.

# Familienheimgenossenschaft Zürich (FGZ)

## Siedlung Grünmatt



Foto: FGZ

### Baujahr

2010–2014

### Adresse

Grünmatt-/Baumhaldenstrasse, 8055 Zürich Wiedikon

### Architektur

Graber Pulver Architekten AG ETH BSA SIA

### Siedlungsstruktur

Total 155 Wohneinheiten

Breites Wohnungsangebot: 2.5- bis 5.5-Zimmer-Duplex-Wohnungen (96 in MFH, 59 in Reihenhäusern), 18 Individualzimmer, 2 Gästezimmer, 1 Pflegewohngruppe, 3 Ateliers, Gemeinschaftsraum, Kindergarten, Kinderhort. Musterbeispiel für gelungene Verdichtung – der ursprüngliche, familienfreundliche Charakter der «alten» Grünmatt wurde behalten. Vier, parallel zum Hang verlaufende, unterschiedlich gekrümmte lange Bauzeilen bilden Freiräume, die der Erschliessung und Begegnung dienen.

### Aussenraumgestaltung

Maurus Schifferli, Landschaftsarchitekt, Bern

Die Idee der Gartenstadt bestimmt die Erscheinung und den Charakter der unterschiedlichen Aussenräume der Siedlung Grünmatt. Die privat nutzbaren Gärten sind als Aussenzimmer konzipiert und erweitern den individuell nutzbaren geschützten Wohnraum. Die Gartenzimmer sind minimal ausgestattet (geschnittene Hecken aus Wildapfelsämlingen, Zugangswege, Rasen, vereinzelt Niederstammobstbäume, Kletterpflanzen an den Loggien). Die zwei Haupteerschliessungsachsen sind Zonen der Begegnung und der Kommunikation. Zierobstgehölze erinnern an die Nutzbaumarten der eigentlichen Gartenstadtidee.

### Kosten pro m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup>

Kostenkennwerte nach SIA 416 (BKP2 inkl. Honorare)  
CHF/m<sup>3</sup>: 778.–/m<sup>3</sup>, CHF/m<sup>2</sup> GF: 2306.–/m<sup>2</sup>

### Einbezug der BewohnerInnen

Mitwirkung, z. B. Kompostanlagen, div. Arbeitsgruppen

### Massnahmen in der FGZ allgemein

- Vorschriften für Hausgärten
- Vorschriften für den öffentlichen Aussenraum und die privaten Gärten in der Siedlung «Grünmatt»
- Standortgerechte Förderung der Biodiversität

### Empfehlungen und Erkenntnisse

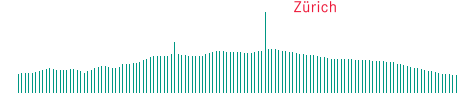
Arbeitsaufwand darf auch auf extensiven Flächen nicht vernachlässigt werden.

### Kontaktperson in der FGZ

Daniela Ziswiler  
Leiterin Bauten und Aussenraum FGZ  
daniela.ziswiler@gfz.ch  
044 456 15 04

**FGZ**

Familienheim  
Genossenschaft  
Zürich





# Familienheimgenossenschaft Zürich (FGZ)

## Siedlung Friesenberghalde

### Baujahr

1969 – 1973

### Adresse

Friesenberghalde, 8055 Zürich Wiedikon

### Architektur

Ernst Gisel BSA/SIA Zürich

### Siedlungsstruktur

Total 162 Wohneinheiten

Vier Punkthäuser und drei Laubenganghäuser. Zwei Ateliergebäude sowie ein Kindergarten.

### Aussenraumgestaltung

Dominique Meier Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich

2018 Neugestaltung verschiedener Landschaftsbereiche, Treffpunkte und Wege, mehr Biodiversität: Artenreiche Kiesflächen mit Blumenvielfalt, Pflanzungen Wiesenblumen (Hochstaudenrabatten), Gruppen aus einheimischen Sträuchern als schattenspendende Haine, gebaute Trockenmauer (Bärlocher Sandstein).

### Kosten pro m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup>

Keine Angaben

### Einbezug der BewohnerInnen

Über einen partizipativen Prozess mit der Mieterschaft, bei dem Wünsche und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgeholt und die neue Gestaltung entwickelt wurde. Mitwirkung: Vertrauensperson FGZ, 5 engagierte Fh-/Bh-Bewohner, Vertreter Grün Stadt Zürich, Mitglieder der Aussenraum-Kommission FGZ, Gärtner FGZ, Leiterin Altersbetreuung FGZ, Mitglied der Sozialkommission, Mitglied der Baukommission FGZ.

Zusätzlich Mieterversammlung

### Massnahmen in der FGZ allgemein

Standortgerechte Förderung der Biodiversität.

### Empfehlungen und Erkenntnisse

Arbeitsaufwand darf auch auf extensiven Flächen nicht vernachlässigt werden.

### Kontaktperson in der FGZ

Daniela Ziswiler  
Leiterin Bauten und Aussenraum FGZ  
daniela.ziswiler@gfz.ch  
044 456 15 04

**FGZ**

Familienheim  
Genossenschaft  
Zürich

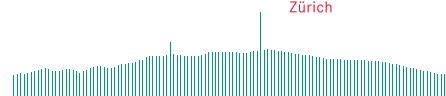


Foto: FGZ



# Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)

## Siedlung Im Moos 1



Foto: ABZ

### Baujahr

1953

### Adresse

Moos-, Marchwart- und Balberstrasse, 8038 Zürich

### Architektur

Aeschlimann & Baumgartner, Edy Rudolf Knupfer

### Siedlungsstruktur

Total 201 Wohneinheiten

Breites Wohnungsangebot, 1- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen, Gemeinschaftsraum, 2 Läden, Kindergarten und -hort, «Mösli-Bar»

### Aussenraumgestaltung

2020 wurde zusammen mit dem Landschaftsarchitekt Daniel Treichler von SKW AG die Grünflächen mit verschiedenen Massnahmen aufgewertet.

### Kosten pro m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup>

Keine Angaben

### Einbezug der BewohnerInnen

Veranstaltung im Herbst 2019, an der die Bewohnenden ihre Ideen zur Förderung der Artenvielfalt einbringen konnten. Zudem wirkten sie bei der Umsetzung mit.

### Massnahmen in der Siedlung

Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen schaffen, exotische Pflanzen entfernen: einheimische Johannisbeer-, Rosen-

und Haselnuss-Sträucher ersetzen exotische Pflanzen wie den Kirschlorbeer-Baum. Obstbäume wurden gepflanzt, kiesige Flächen erstellt sowie Saatstreifen für Blumenwiesen angelegt.

### Massnahmen in der ABZ

In der Unternehmensstrategie ist die Förderung von Biodiversität verankert. Das Konzept Artenvielfalt hält unter anderem fest, dass ...

- im Aussenraum von Neubauten einheimische Pflanzen eingesetzt werden
- Leitarten definiert werden, welche als standortspezifische Indikatoren gelten
- ein Massnahmenkatalog für jede Siedlung erstellt wird
- Bewohnende in die Weiterentwicklung der Aussenräume mit einbezogen werden

### Empfehlungen und Erkenntnisse

Partizipation als Schlüssel zum Erfolg: gemeinsam Ideen umsetzen. Ein zertifiziertes Unternehmen und geschultes Personal in Sachen Biodiversität ist entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung.

### Kontaktpersonen in der ABZ

Stefanie Gubler  
Fachspezialistin Ökologie  
Stefanie.Gubler@abz.ch

Mirco Huber  
Teamleiter Gärtner  
Mirco.Huber@abz.ch





# Baugenossenschaft Oberstrass (BGO)

## Alle Siedlungen

### Baujahr

1924 – 1931

### Adresse

8006/8057 Zürich-Oberstrass/Unterstrass

### Architektur

Otto Gschwind

### Siedlungsstruktur

5 Siedlungen, alle in unmittelbarer Nähe

394 Wohnungen/MFH im Altbau mit 1- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen und stark durchgrüntem Aussenräumen und vielen unversiegelten Flächen.

Geplanter Ersatzneubau mit 127 Wohnungen zur Erweiterung des Wohnungsangebots (Alterswohnungen und Wechselwohnungen, damit die grossen Familienwohnungen frei werden).

### Aussenraumgestaltung

2018 erfolgte die Umstellung im Unterhalt nach Richtlinien für naturnahe Gartenpflege. Ende 2018: Zertifizierung durch die Stiftung Natur und Wirtschaft mit dem Label «Natur und Wohnen». In Planung: Konzept zur naturnahen Gestaltung der Aussenräume.

### Kosten pro m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup>

Noch nicht bekannt

### Einbezug der BewohnerInnen

- Workshop/Infoveranstaltung mit Beteiligung «Mehr als Grün GSZ»
- Genossenschaftsprojekte: Rechen im Herbst/Asthaufen

### Massnahmen in den Siedlungen der BGO

Sofortmassnahmen (seit 2018): Kein Abflammen der Wege, Entfernung von invasiven Neophyten, Neubepflanzungen mit einheimischen Pflanzen, mähen der Wiesenflächen zweimal jährlich.

Gesamtkonzept für naturnahe Gestaltung und Unterhalt mit Empfehlungen/Massnahmen wird aktuell erarbeitet.

### Empfehlungen und Erkenntnisse

Fachwissen im GärtnerTeam erforderlich, Genossenschaftler frühzeitig in Veränderungsprozess miteinbeziehen (Informationsveranstaltungen, Verständnis für andere Optik).

### Kontaktperson in der BGO

Esther Weber  
Geschäftsführerin  
e.weber@bgoberstrass.ch  
044 368 20 70



Foto: www.retoschlatter.ch



# Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals (BEP)

## Siedlung Stüssi

### Baujahr

1916–1917, 2003

### Adresse

Stüssistrasse 19–31 (ungerade Nummern),  
8006 Zürich-Unterstrass

### Architektur

G. Leuenberger und P. Giumini

### Siedlungsstruktur

Total 28 Wohneinheiten in 7 Häusern

Wohnungsangebot 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Aussenraum schmale Streifen vor und hinter der Häuserreihe. Neubepflanzung an Schattenlage.

### Aussenraumgestaltung

Landschaftsarchitekt Winkler und Richard Naturgärten

2019 Container im Vorgarten wegen innerer Umbaumaassnahmen, Anfrage SIKO wegen naturnaher Gestaltung und Wunsch nach Mitwirkung.

### Totalkosten

CHF 50'000.–

### Einbezug der BewohnerInnen

3 Workshops, 2 mit Beteiligung und Beratung einer Landschaftsarchitektin der ausführenden Firma Winkler und Richard, September 2019 bis April 2020, 1 gemeinsamer Pflanztag mit Bewohnenden und Kindern.

### Massnahmen in der Siedlung Stüssi

Pflegeanleitung/Pflegeplan (Gartenwart)

### Massnahmen in der BEP

Grundsätze für Aussenräume vorhanden. Die Umsetzung ist bei Neubauten und Instandsetzungen angelaufen, in bestehenden Siedlungen steht sie noch bevor.

### Empfehlungen und Erkenntnisse

Noch wenig Erfahrungen

### Kontaktpersonen in der BEP

Roger Beier  
Leiter Bewirtschaftung a. i.  
roger.beier@bep-zurich.ch

Urs Loppacher  
Kommission Kultur und Soziales,  
Ressort Aussenraum  
urs.loppacher@bep-zuerich.ch

# BEP



Foto: BEP